

Leipziger  
Tageblatt.



No. 135. Mittwochs

den 15. May 1811.

Verzeichniß

über die diesjährige Ausstellung der königl. sächs. Zeichnungs- Malerey- und Architektur- Akademie zu Leipzig im Schlosse Pleißenburg.

(Beschluß.)

Die noch näheren Umgebungen ebenfalls von der linken zur rechten ist die Aussicht der neuen Straße mit der Vogelweise, der Ziegelscheune, dem Ruchturme u. s. w. dem Reichelschen, Rudolphschen, und Richterschen Garten nebst der Funkenburg, Place de repos, Thomasmühle, und der Mannstädter Vorstadt, welche sich hinter der Thomas- und Neukirche wegziehen. Weiter herein sieht man das Rathhaus, die Gebäude des Markts, die Burgstraße, den Freymaurer-Garten; nach der rechten Hand sieht man sodann die Schloßgasse, die Peterskirche, die noch nicht ganz vollendete Bürgerschule, die Grimmaische Vorstadt, den Hofmarkt, die neuen Gebäude an der

Sandgrube, den Kauz, die Windmühlengasse, die Esplanade mit den sie umgebenden Gebäuden, und schließt sich mit der Petersvorstadt und der Chaussee nach Sonnemitz. Das Mitteltheil ist der Schloßhof (Pleißenburg) und der Graben, über welchen die Petersthorbrücke nach der Petersvorstadt führt.)

Wir liefern nun die Fortsetzung des Verzeichnisses weiter, wie die übrigen Gemälde nach der Reihe aufgestellt sind.

44) Ein männlicher Kopf (dessen Ähnlichkeit sogleich an das ehrwürdige Original erinnert, obgleich der Kopf etwas zu klein genommen zu seyn scheint), von Lauer; 45) das Porträt Desfers, von Ebd. (dasselbe Urtheil trifft auch dieses Gemälde.) 47) des Künstlers eigenes Porträt, von Ebd. (Mit Augengläsern — und noch überdieß mit einem seiner Sehkraft beraubten Auge das zu leisten, was der eben so fleißige, als treffliche Lauer leistet, ist eine Erscheinung, die in Verwunderung setzt.) 47) Die Porträts einer Dame und ihres Kindes, von Ebd. 48) Eine